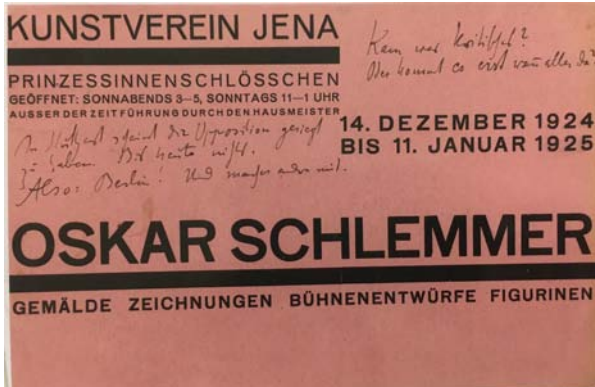


Positionspapier | Kooperationsprojekt
Archiv der Avantgarden (AdA), Dresden
Freie Universität Berlin (FU), Berlin
Haus der Kulturen der Welt (HKW), Berlin

INVITATIONS. ARCHIVE AS EVENT EINLADUNGEN. ARCHIV ALS EREIGNIS



Oskar Schlemmer, Kunstverein Jena, 1924

AUSGANGSHYPOTHESEN

Einladungen zu künstlerischen oder kulturellen Ereignissen sind „knotty objects“ par excellence. Sie verzeichnen und verweisen auf eine Vielfalt von non-linearen Relationen, in denen unterschiedliche Praktiken, Prozesse und Politiken miteinander verschränkt sind. Wie Zeitkapseln changieren sie zwischen An- und Abwesenheit. Das Projekt *AdA Einladungen – Archiv als Ereignis* entwickelt ein Archivmodell, mit dem Aspekte des Archivs durch die Konzepte der *Liveness* und der Ereignishaftigkeit als Erfahrungsräume wirksam werden. Die außergewöhnliche Vielfalt der im *Archiv der Avantgarden* (AdA) gesammelten Einladungen entfaltet eine eigenwillige, widerständige und oftmals unbekannte Genealogie der Avantgarden und Neo-Avantgarden des 20. Jahrhunderts. Das Projektvorhaben unternimmt daher vor allem eine performative Narrativierung dieser historischen Avantgarden aus der Perspektive ihrer Akteure, Institutionen und Utopien und verortet sie exemplarisch in einem globalen Umfeld. Es will dazu beitragen, das Repertoire etablierter Arbeits-, Wirkungs- und Vermittlungsweisen eines Archivs zu erweitern und zu transformieren. Dies wird mit Hilfe von Aufführungsformaten, szenografischen Strategien und performativen Praktiken in wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung, analog wie digital ausgehandelt. Die interessierte Öffentlichkeit wird in allen Projektphasen durch partizipative Formate miteinbezogen. Die Ergebnisse werden über wissenschaftliche Publikationsformate dokumentiert.

PROJEKTMODULE (SEP 18 - WINTER 20)

1. Modul | Sep 2018 - April 2019 | Probebohrungen | Archivmaterial sammeln und erstes Mapping
Überprüfung und Probebohrungen des gesamten Dokument-Archivs (5000 Ordner, alle Archivstandorte d.h. Japanisches Palais Dresden, Kunstbibliothek/Kupferstichkabinett Berlin, Depot

Lankwitz und Privatwohnsitz Egidio Marzona) mit Fokus auf Einladungen mit Ereignischarakter zu künstlerischen Veranstaltungen, Eröffnungen, Performances, Screenings, Festivals, Konferenzen, Happenings von 1910-1990. Diese Dokumente werden in einer Projekt-Datenbank geordnet und mit assoziativen Schlagwörtern und thematischen Kategorien versehen, die ein vielfältiges Mapping ermöglichen, den Umfang der Einladungen erweitern, Schwerpunkte setzen und Netzwerke aufdecken.

2. Modul | Feb - Sep 2019 | Digitale Plattformen und Visualisierung einer Mind-Map

Mit der sukzessiven Auswahl von 40-50 Einladungen und damit verknüpften Dokumenten aus dem AdA werden die Materialien für die digitale und gedruckte Publikation mit einem/einer Fotograf/in inszeniert. Die Webseite www.ada-invitations.de wird die thematischen Schwerpunkte und assoziativen Verknüpfungen der Materialien als Mind-Map durch Schlagwörter (z.B. Closed-Circuit, Environment, Stadtkritik, Happening, Post-War) visualisieren, sowie eine chronologische und an Kategorien (z.B. Ort, Bewegung, Institution) orientierte Lesart und Sortierung ermöglichen. (Webseite-Design: Die Buchmacher | Programmierer: Friedrich Lux) Gleichzeitig zur Veröffentlichung der Webseite (April 2019) werden einzelne Forschungsfunde und Making-Of Situationen auf einem Instagram Kanal veröffentlicht, um bereits zu Beginn eine potenzielle Leserschaft zu generieren. Beide digitalen Formate dienen bereits vor der analogen Publikation zur Evaluierung von Methoden und Inhalt, sowie als Plattform für Diskussionen und Kritik innerhalb der Research Community.

3. Modul | Mai 2019 - Sommer 2020 | Vorbereitung Analoge Publikation und performative Präsentation

Ab Mai 2019 finden erste Vorbereitungen für die analoge Publikation (AdA und FU Berlin gemeinsam, evtl. Spector Verlag, Sommer 2020) und die performative Präsentationsreihe (evtl. HKW, Herbst 2020) statt. Die analoge Publikation nimmt inhaltlich Bezug auf die Veranstaltungsreihe, greift thematische Aspekte auf, bezieht Teilnehmer*innen / Künstler*innen / Zeitzeug*innen o.ä. als Autoren mit ein und dient gleichzeitig als wissenschaftlich-methodische Dokumentation des Projekts.

Kosten: ca. 25.000 Euro; Finanzierung: Eigenmittel und Zuschussantrag

4. Modul | Sep 2019 - Herbst/Winter 2020 | Performative Präsentationsreihe

Für die Veranstaltungsreihe, die ggf. im Rahmen der Archiv-Konferenz des HKW im Herbst 2020 stattfinden kann, werden 7-14 spezifische *Scores/Partituren* in performativen Formaten entwickelt (Re-Inszenierungen / Happenings / Lesungen / Screenings etc.), die jeweils mit einer Einladungskarte aus dem AdA verknüpft sind und diese durch die Schaffung von Erfahrungsräumen ephemerer Ereignisse verlebendigen. In Kooperation mit Künstlern und Wissenschaftlern werden die Einladungen neu befragt, ausgewertet und re-inszeniert, und somit mit divergierenden zeitgenössischen Kontexten und aktuellen gesellschaftlichen Problemen assoziiert.

Kosten: ca. 150.000 Euro; Finanzierung: Förderantrag

5. Modul | Ende 2020 | Transformation/Mobile Units

Nachbereitung und Dissemination der Projektergebnisse und Planung einer Wander- oder

Folge-Eventreihe ggf. in Kooperation mit dem Verbindungsbüro São Paulo der Freien Universität Berlin und dem Goethe Institut in Brasilien.

Ziele und erwartete Ergebnisse

- Prototyp: Archiv als Ereignis. Archive Alive
- Netzwerke: Interaktive Dialogplattform Website
- Ein begleitender Katalog soll bei Spector Books 2020 erscheinen
- HKW: Performative Ausstellung mit exemplarischen Auftragsarbeiten: Installationen, Lecture Performances, Intervention, Seminare, Screenings, Workshops
- *Mobile Travelling Units*: Brasilien 2020/21

Das Projekt ist eine Kooperation des Archivs der Avantgarden (Staatliche Kunstsammlungen Dresden), des Instituts für Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin und dem Haus der Kulturen der Welt, Berlin. (weiterer mögliche Projektpartner: Goethe Institut, Brasilien)

Team

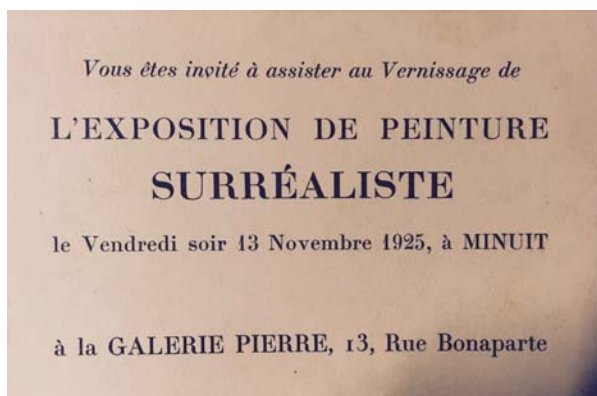
Stefan Aue (HKW), Projektleitung, Archiv-Kooperation
 Dr. Rudolf Fischer, Wissenschaftliche Leitung (AdA, SKD Dresden), Koordination
Rudolf.Fischer@skd.museum
 Prof. Dr. Annette Jael Lehmann, Wissenschaftliche Leitung (FU Berlin), Koordination
ajlehman@zedat.fu-berlin.de
 Anna-Lena Werner, Kuratorische Leitung (FU Berlin und AdA, SKD Dresden)
anna@annalenawerner.de

Appendix:

Exemplarische Auswahl der Einladungen



Paul Klee, Ausstellung Bauhaus Weimar, 1923



"L'exposition de Peinture Surréaliste"

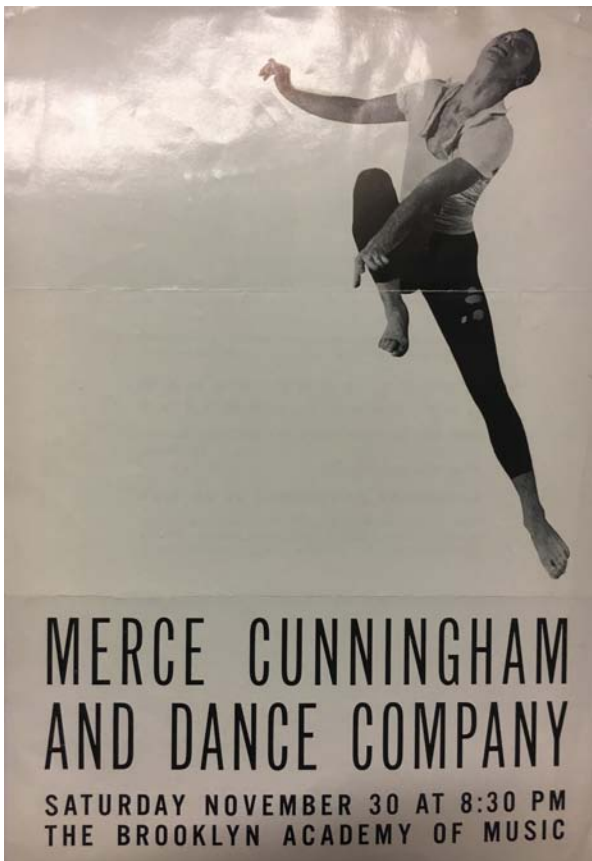
Galerie Pierre, Paris, 1925



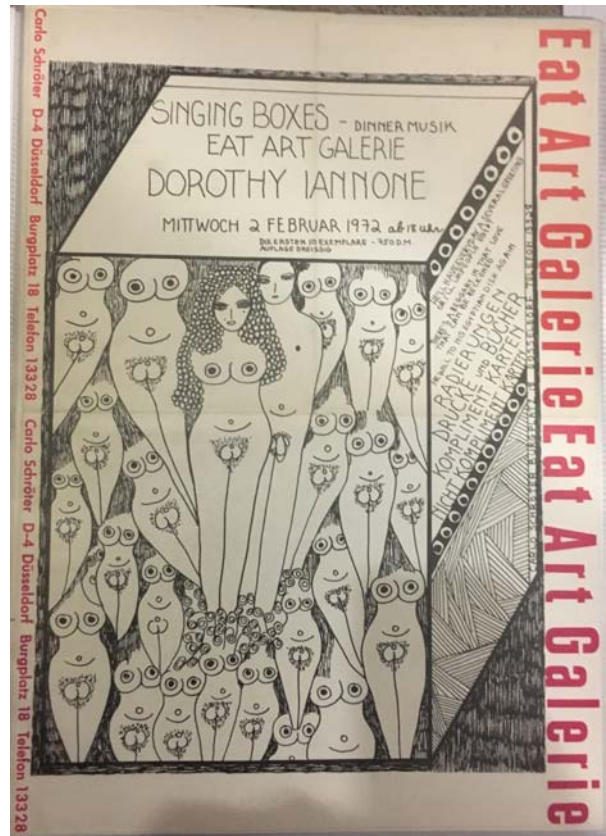
"Entartete Kunst", Eine Ausstellung der NSDAP München, 1937



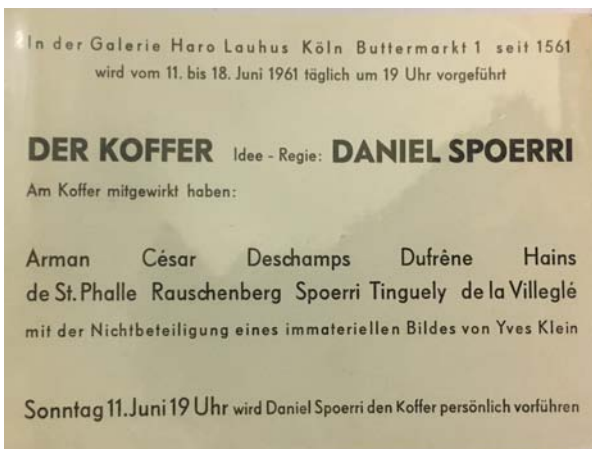
Hannah Höch, Galerie Franz, Berlin 1949



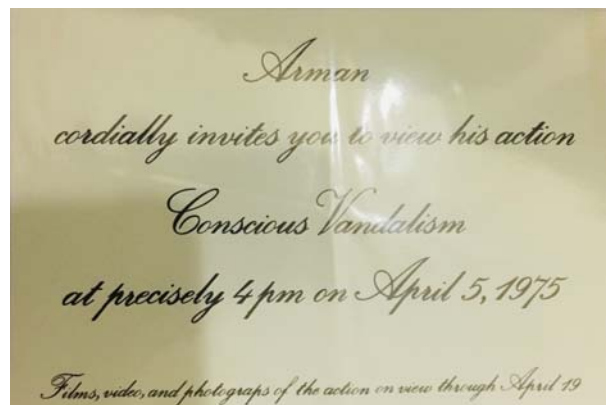
Merce Cunningham and Dance Company, The Brooklyn Academy of Music, 1957



Dorothy Iannone, "Singing Boxes – Dinner Music" Eat Art Gallery by Daniel Spoerri, 1972



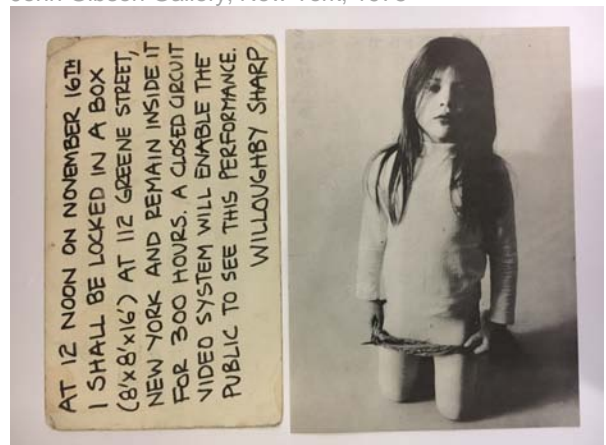
Daniel Spoerri "Der Koffer" Galerie Haro Lauhus, Köln 1961



Arman, "Conscious Vandalism" John Gibson Gallery, New York, 1975







Edward Kienholz. 1960 -1970 Städtische Kunsthalle Düsseldorf Grabbplatz. 16. Juni-2. August 1970



Willoughby Sharp, Video Performance, New York, 1974

FORUM FÜR AKTUELLE KUNST INNSBRUCK
 Zur Situation und Kreativität der Frau
 Vorträge, Diskussionen, Ausstellung, Filme, Aktionen,
 Lesungen, Videovorführungen
 24. Oktober - 28. Oktober 1975
 Diskussionsleitung und Organisation: Dr. Ursula Krinzinger

<p>Freitag 24. Oktober 1975</p> <p>16 Uhr: (Gisela Rosenfeld/Österreich) Performance und Kunst (Vortrag)</p> <p>18 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) Körper und Sexualität (Vortrag)</p> <p>Film:</p> <p>17 Uhr: (Bettina von Borsellio/FRG) (Karin Schindler/Österreich) (Karin Schindler/Österreich)</p> <p>22 Uhr: (Karin Schindler/Österreich)</p>	
<p>Samstag 25. Oktober 1975</p> <p>14 Uhr: (Helga Pappe/Österreich) Film und (Vortrag)</p> <p>17 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>19 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>22 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p>	
<p>Sonntag 26. Oktober 1975</p> <p>14 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>16 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>18 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>20 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p>	
<p>Montag 27. Oktober 1975</p> <p>14 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>16 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>18 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p> <p>20 Uhr: (Karin Schindler/Österreich) (Vortrag)</p>	

VORTRÄGE UND FILME: Saal der Raiffeisenkasse, Adamgasse
 Innsbruck AKTIONEN UND PERFORMANCE: Theater am Landhausplatz
 Eintrittspreise: pro Tag \$ 30.- Studenten \$ 25.-
 Dauerkarte \$ 120.- Studenten \$ 90.-

"Zur Situation und Kreativität der Frau"
 Forum für Aktuelle Kunst Innsbruck, 1975

VIDEO

Martha Rosler **Allan Sekula**

2 foodtapes:
 • SEMIOTICS of the KITCHEN
 • A budding gourmet

TALK GIVEN BY
 MR. FRED LUX
 at the Lux Clock Manu-
 facturing Company Plant
 in Lebanon, Tennessee,
 on Wednesday,
 September 15, 1954

THE KITCHEN • 484 BROOME ST., NYC
 TUES.-SAT., MARCH 4-8, 1-6 PM

Martha Rosler, Screening "Semiotics of the Kitchen" &
 Talk Allan Sekula, THE KITCHEN, NYC, 1975

Die Studiogalerie lädt ein:

MARINA ABRAMOVIC

„Freeing the body“

Live Performance & Aufzeichnung

Am Donnerstag, dem 7. 10. 76, 21 Uhr

im **KÜNSTLERHAUS BETHANIEN**
 1 Berlin 36, Mariannenplatz 2

Ausstellung Marina Abramovic
 vom 21. 10. 76 in der Galerie
 1-15, Ludwigkirchstr. 10, Tel. 883 15 99

Marina Abramovic "Freeing the Body"
 Studiogalerie, Künstlerhaus Bethanien, 1976

"Ja, jetzt brechen wir hier den Scheiß ab"



Joseph Beuys
 21. August bis 15. September 1979
 Di-Fr 14-16, Sa 10-13 Uhr

Galerie
 René Block
 Schaperstraße 11
 1000 Berlin 15

Joseph Beuys, Ja, jetzt brechen wir hier den Scheiß ab
 Galerie René Block 1979



Albert Oehlen, Martin Kippenberger, "Frauen im Leben
 meines Vaters"
 Galerie Klein, Bonn, 1983

